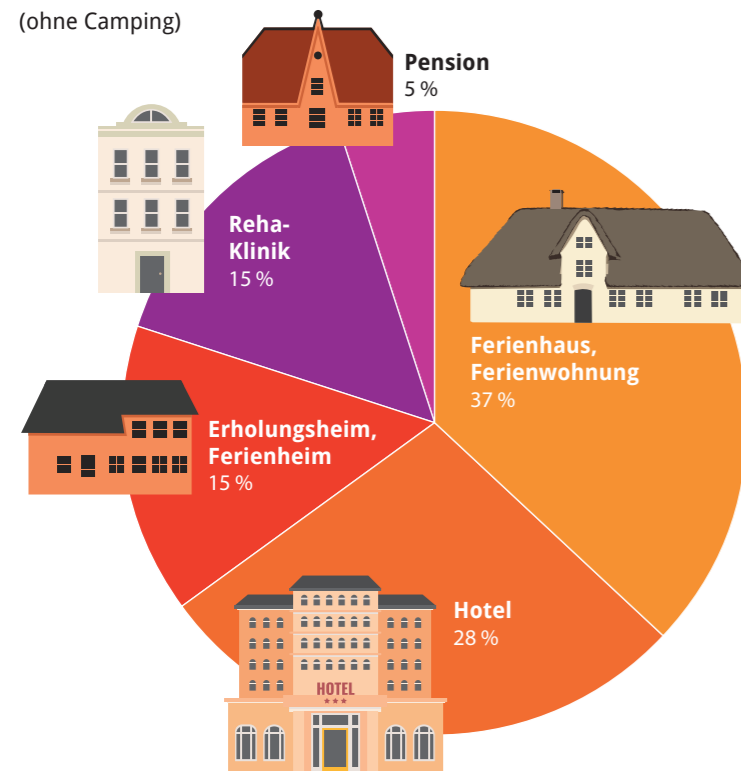


# TOURISMUS

Die Nordsee mit ihren Küsten und Inseln eignet sich für viele Arten von Urlaub: Man kann hier zum Beispiel Vögel beobachten (🕒 *Vogelbeobachtung*, S. 104), sich an der frischen Luft bewegen (🕒 *Sport*, S. 300) – oder auch einfach nur am Strand liegen. Früher konzentrierte sich das touristische Treiben auf die Sommermonate – doch auch die Wintersaison mit ihrer besonderen Ruhe wird zunehmend beliebter. Die Anfänge des Fremdenverkehrs an der Nordsee liegen im Kurtourismus des 19. Jahrhunderts. 📖 *Geschichte des Kurtourismus*, S. 198 Der Tourismus ist einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren an der Nordsee, für viele Gemeinden ist er die Haupteinnahmequelle. Auf einigen Inseln übersteigt die Zahl der Gästebetten die Einwohnerzahl um mehr als das Fünffache. Die beliebteste Unterkunftsart an der deutschen Nordseeküste ist die Ferienwohnung.

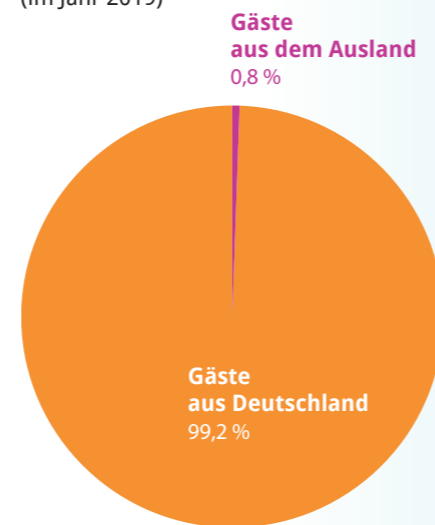
## UNTERKUNFTSARTEN AUF DEN OSTFRIESISCHEN INSELN\*

(ohne Camping)



## HERKUNFT DER GÄSTE

(im Jahr 2019)



Die Ostfriesischen Inseln werden hauptsächlich von Gästen aus Deutschland besucht. 2019 stammten nur 0,8 Prozent der Gäste aus dem Ausland. Von diesen kamen **31 Prozent aus der Schweiz** und **30 Prozent aus den Niederlanden**.\*

## DURCHSCHNITTliche AUSGABEN IM NORDSEEURLAUB\*\*

(Stand 2022)



# 6,3

Nächte\*

betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von Gästen auf den Ostfriesischen Inseln im Jahr 2019

\*Quelle: TourismusMarketing Niedersachsen  
\*\*Quelle: Statista

## WERBESLOGANS

In den Tourismusbüros der Nordseeküste rauchen die Köpfe: Mit dem perfekten Slogan wollen die Marketing-Verantwortlichen die Gäste in ihren Ort oder auf ihr Eiland locken. Besonders gewagt: Die „Friesische Karibik“ auf Föhr. Eine ehrlichere Routenbeschreibung findet da die Nachbarinsel Pellworm mit „Mitten im Watt“. Wangerooge stellt die steile These „Erholung ist eine Insel“ auf. Beliebt sind Schlagwörter wie „natürlich“ und „echt“. Den „echten Urlaub an der Nordsee“ nimmt der Kreis Dithmarschen für sich in Anspruch. Natürlich geht es nicht ohne Wortspiele wie „Deiche, Watt & Meer“ oder „meer küst land“. Und Sylt behauptet: „Sylt macht sychtig“. Bleibt zu hoffen, dass die Werbeagentur nicht syndhaft teuer war.

